

Mit der Empfehlung großer Erfolge

Die Reihe „Junge Stars der Klassik“ präsentiert im Frühjahr drei junge Preisträger bedeutender internationaler Klavierwettbewerbe

VON THOMAS BEHNKE

KIRCHHEIMBOLANDEN. Auch in diesem Jahr wird die Reihe „Junge Stars der Klassik“ Klaviermusik auf höchstem Niveau in die Kirchheimbolander Orangerie bringen. Diesmal allerdings wird sich das dafür eingeladene Trio hochbegabter Nachwuchspianisten nicht wie bisher aus Preisträgern der International Telekom Beethoven Competition rekrutieren. Zu hören sein werden Preisträger anderer internationaler Klavierwettbewerbe – die zusätzlich zu ihren Recitals auch kleine Schülerkonzerte geben werden.

Wie in den Vorjahren sind für 2019 drei Piano-Solorecitals geplant. Doch in Ergänzung und Erweiterung des bisherigen Konzertangebots mit Preisträgern der Telekom-Competition Bonn hat Lydia Thorn Wickert als Organisatorin nun drei erste Preisträger anderer hochkarätiger Klavierwettbewerbe eingeladen. Der Zugang dazu sei durch die Aufnahme der Klavierreihe der Stadt Kirchheimbolanden in das internationale Netzwerk der Steinway & Sons Prize-Winner Concerts begünstigt, erläutert Thorn Wickert in einer Pressemitteilung. Die Auswahl der Konzertpianisten werde durch Steinway & Sons in Hamburg beratend unterstützt.

Sonaten aus unterschiedlichen Epochen hat Sae Yoon Chon zum Auftakt im Programm.

Bei den drei jungen Künstlern, die in diesem Frühjahr den Flügel in der Orangerie meisterhaft zum Klingen bringen werden, handelt es sich um den Koreaner Sae Yoon Chon, der am 31. März die Klavierreihe eröffnen wird, den aus Nizza stammende Théo Fouchenneret (14. April) und Rachel Naomi Kudo, die als Spross einer japanisch-koreanischen Familie in den USA geboren und aufgewachsen ist und am 28. April das letzte Recital der Konzertreihe spielen wird. Alle drei kommen mit der Empfehlung erster Plätze bei Wettbewerben in Genf, Dublin und Leipzig.

Sae Yoon Chon, der 2018 als erster

asiatischer Pianist den Internationalen Klavierwettbewerb von Dublin gewonnen und damit ein lange Reihe internationaler Wettbewerbserfolge fortgesetzt hat, wird sein Programm in Kirchheimbolanden mit Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Henri Dutilleux und Sergei Prokofiew bestreiten. Im Terminkalender hat der junge Künstler, der als 18-Jähriger mit dem Cleveland-Orchestra debütierte, schon bis 2021 Konzertengagements in vielen großen Häusern in Kanada, USA und Europa stehen, wie Lydia Thorn Wickert mitteilt.

Bei Théo Fouchenneret ist es der Sieg beim Internationalen Klavierwettbewerb 2018 in Genf, der ihn in die kleine Preisträgerrunde für die Kirchheimbolander Konzertreihe gebracht hat. Wenige Monate zuvor hat er in Lyon mit dem Messiaen-Trio, in dem er mitwirkt, beim internationalen Kammermusikwettbewerb regelrecht abgeräumt und den ersten Preis und fünf Sonderpreise mitgenommen. Nachgerühmt wird ihm die „Sensibilität und Poesie seines Anschlags“ sowie die Reife seiner Interpretation, so Thorn Wickert über den Künstler. In seinem Programm setzt er mit Werken von Frederic Chopin, Gabriel Fauré und Franz Liszt zunächst Akzente in der Romantik und von ihr ausgehenden Strömungen, bevor er mit der Klaviersonate Nr. 29 Beethoven seine Reverenz erweist.

Ihn hat Rachel Naomi Kudo nicht in ihrem Programm. Die 31-Jährige kommt als Siegerin des letztjährigen Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Preises in Leipzig und setzt auch bei Bach mit der Ouvertüre h-Moll BWV 831 und dem Italienischen Konzert F-Dur BWV 971 ihren ersten Schwerpunkt. Die vielfach preisgekrönte, weltweit gefragte Absolventin der New Yorker Juilliard-School wird dann ihr Programm mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann abrunden.

Von einer „ungewöhnliche Situation“ in der Finalrunde des Internationalen Klavierwettbewerbs in Genf berichtet Thorn Wickert ergänzend. Denn die Internationale Jury des Wettbewerbs vergab zwei erste Preise und keinen zweiten. Teilen musste



2018 Erstplatzierte beim Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig: Rachel Naomi Kudo.

FOTO: GIUSEPPE CARDULLO/FREI



Gewann 2018 den Internationalen Klavierwettbewerb von Dublin: Sae Yoon Chon.

FOTO: ESTROST STUDIO PHOTO/FREI



Einer von zwei ersten Preisträgern des „Concours de Genève“: Théo Fouchenneret.

FOTO: LYDOH KANEKO/FREI

sich Fouchenneret somit den Platz an der Sonne mit dem 27-jährigen Russen Dmitri Shishkin. „Der naheliegende Gedanke, dem Kirchheimbolander Publikum beide Preisträger in einem Doppelrecital im Frühjahr 2019 vorzustellen, ließ sich leider aufgrund von bereits bestehenden Terminverpflichtungen von Dmitri Shishkin nicht realisieren. Um jedoch dem außergewöhnlichen Sachverhalt Rechnung zu tragen und keinen der beiden ersten Preisträger aus Genf zurückzusetzen, wird vorgeschlagen, Dmitri Shishkin in der nächsten Klavierreihe 2020 zu präsentieren“, erläutert Thorn Wickert, wie sie diesem ungewöhnlichen Wettbewerbsausgang noch gerecht werden möchte.

Die jungen Pianisten bieten neben den Recitals auch kleine Schülerkonzerte an.

Dankbar ist Thorn Wickert, dass durch private Gastfreundschaft und die Unterstützung durch Sponsoren mehrtägige Aufenthalte der Künstler möglich sind. Dadurch entstehe Freiraum für musikpädagogische Projekte mit der Grundschule Kirchheimbolanden und den weiterführenden Schulen der Region, fügt die Initiatorin der Klavierreihe an. Gemeint sind damit zusätzliche Schülerkonzerte, die Kinder und Jugendliche in authentische Berührung mit der klassischen Musik und ihren Interpreten bringen. Geplant sind solche Schülerkonzerte jeweils an den Freitagen vor den Konzerten, jeweils beginnend um 10 Uhr. Das heißt, solche 40-minütigen Konzerte wird es geben am 29. März mit Sae Yoon Chon, am 12. April mit Théo Fouchenneret und schließlich am 26. April mit Rachel Naomi Kudo.

Die Reihe „Junge Stars der Klassik“ wurde 2015 von der Stadt in Zusammenarbeit mit Lydia Thorn Wickert als der federführenden Organisatorin ins Leben gerufen und setzt seither markante Akzente mit überregionaler Strahlkraft im Kulturprogramm der Stadt. Die Reihe, bislang besetzt mit Preisträgern der in zweijährigem Turnus laufenden Telekom Beethoven Competition, geht 2019 in ihre fünfte Auflage